

PRESSEDIENST

10.12.2019

Tarifbilanz des WSI-Tarifarchivs

Tariflöhne steigen 2019 um 3,0 Prozent

Die Tariflöhne steigen im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 3,0 Prozent (siehe auch Abbildung 1 im Anhang). Dies ergibt sich aus der vorläufigen Jahresbilanz, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung heute in Düsseldorf vorlegt. Bei einem zu erwartenden durchschnittlichen Anstieg der Verbraucherpreise von 1,4 Prozent führt dies zu einem deutlichen Reallohnzuwachs von voraussichtlich 1,6 Prozent. „Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erweist sich die Tarifpolitik damit einmal mehr als ein wichtiger Stabilitätsanker“, sagt der Leiter des WSI-Tarifarchivs, Prof. Dr. Thorsten Schulten.

Die durchschnittlichen Tarifierhöhungen liegen 2019 exakt auf dem Wert des Vorjahres. Berücksichtigt man nur die Neuabschlüsse aus dem Jahr 2019, so fallen die Lohnzuwächse mit 2,5 Prozent jedoch spürbar niedriger aus. Die bereits in den Vorjahren vereinbarten längerfristigen Lohnabschlüsse schlagen 2019 hingegen mit einer Erhöhung von 3,3 Prozent zu Buche. Insgesamt erhalten 2019 etwa 20 Millionen Beschäftigte Tarifierhöhungen. Für 8 Millionen wurden 2019 Neuabschlüsse getätigt (siehe auch Übersicht 1 im Anhang), während etwa 12 Millionen von mehrjährigen Tarifabschlüssen aus den Vorjahren profitieren.

Wie bereits in den vorherigen Tarifrunden spielten in einigen Branchen auch 2019 neben den Entgelterhöhungen Fragen der tarifvertraglichen Arbeitszeitgestaltung eine wichtige Rolle. Hierzu gehören neue Möglichkeiten der individuellen Arbeitszeitverkürzung sowie Wahloptionen, bei denen die Beschäftigten zwischen mehr Geld oder zusätzlichen freien Tagen wählen können. Entsprechende Vereinbarungen finden sich z. B. in der Stahlindustrie oder in der chemischen Industrie.

In der kommenden Tarifrunde 2020 stehen wieder wichtige Tarifaueinandersetzungen wie z. B. in der Metall- und Elektroindustrie oder im öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen auf der Tagesordnung. Nach Analyse des WSI-Tarifexperten Schulten „würden weiterhin kräftige Lohnzuwächse dabei helfen, einer möglichen konjunkturellen Eintrübung durch eine Stabilisierung der privaten Konsumnachfrage entgegenzuwirken.“

Ansprechpartner in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Dr. Norbert Kluge
Wissenschaftlicher Direktor WSI
(kommissarisch)
Telefon +49 211 7778-186
norbert-kluge@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Kontakt in der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Thorsten Schulten

Leiter WSI-Tarifarchiv

Tel.: 0211 / 77 78-239

E-Mail:

Thorsten-Schulten@boeckler.de

Rainer Jung

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211 / 77 78-150

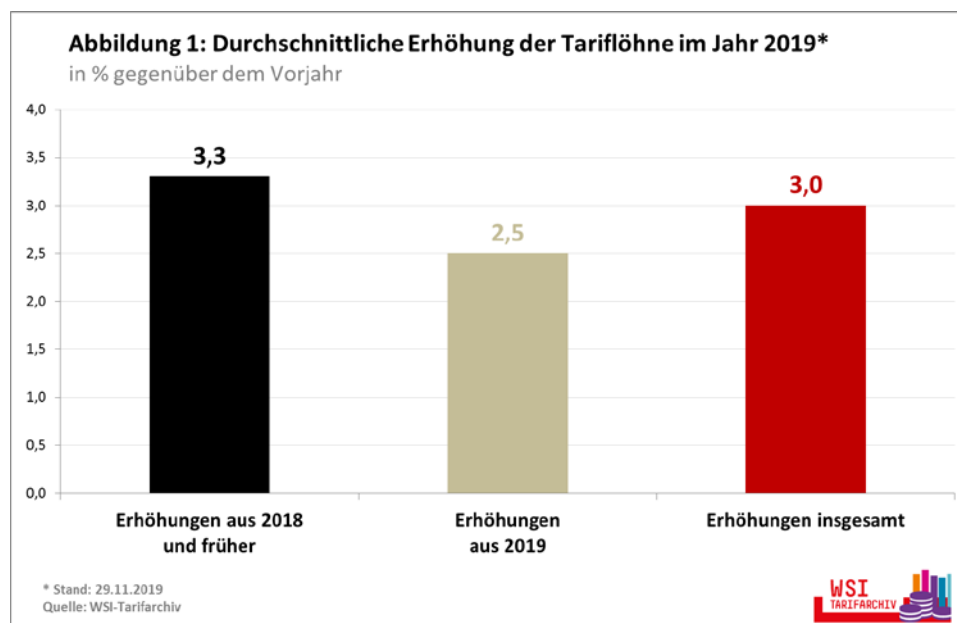
E-Mail:

Rainer-Jung@boeckler.de

Sie erhalten unsere Pressemitteilungen und Presseeinladungen als Mitglied unseres Presseverteilers. Die Einwilligung zum Bezug unserer Materialien können Sie jederzeit widerrufen. Wir löschen dann umgehend Ihre Daten aus dem Verteiler. Schicken Sie dazu bitte einfach eine kurze Mail an: presse@boeckler.de

Link zur Datenschutzerklärung:

http://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Externe.pdf



Übersicht 1: Ausgewählte Tarifforderungen und -abschlüsse in der Tarifrunde 2019

Ab- schluss	Tarfbereich	Forderung	Lohn, Gehalt, Entgelt 2019	Lohn, Gehalt, Entgelt 2020/2021	Laufzeit
13.02.19	Textil- und Bekleidungs- industrie West	5,5 %	340 € Pauschale für 6 Monate 2,6 % ab 08/2019	2,3 % ab 09/2020	24 Monate bis 01/2021
20.02.19	Papier, Pappe und Kunststoff verarbeit. Industrie	6,0 %	4 Nullmonate 2,8 % ab 03/2019	2,7 % ab 03/2020	27 Monate bis 01/2021
03.03.19	Öffentlicher Dienst Länder (o. Hessen)	6,0 %, mind. 200 €/Monat (Pflege: 300 €/ Monat)	3,2 % Gesamtvolumen, mind. 100 €/Monat ab 01/2019 Pflege: 120 €/Monat + 3,2 % ab 01/2019	3,2 % Gesamtvolumen, mind. 90 €/Monat ab 01/2020 1,4 % Gesamtvolumen, mind. 50 €/Monat ab 01/2021 Pflege: 3,2 % ab 01/2020 1,4 % ab 01/2021	jew. 33 Monate bis 09/2021
05.03.19	Energiewirtschaft Ost (AVEU)	verdi-Forderung: 6,1 % IG BCE-Forderung: 7,0 %	3,0 % ab 03/2019	3,0 % ab 08/2020	27 Monate bis 05/2021
16.03.19 20.03.19	Eisen- und Stahlindustrie Nordwestdeutschland/Ost	6,0 %	2 Nullmonate 3,7 % ab 03/2019		26 Monate bis 02/2021
29.03.19	Öffentlicher Dienst Land Hessen	6,0 %, mind. 200 €/Monat	2 Nullmonate 3,2 % im Gesamtvolumen, mind. 100 €/Monat ab 03/2019	3,2 % im Gesamtvolumen, mind. 100 €/Mon. ab 02/2020 1,4 % im Gesamtvolumen, mind. 40 €/Monat ab 01/2021	33 Monate bis 09/2021
30.04.19	Textilindustrie Ost	6,0 %	1 Nullmonat 2,6 % ab 06/2019	1,6 % ab 08/2020 2,0 % ab 09/2021	36 Monate bis 04/2022
03.05.19	Druckindustrie	5,0 %	8 Nullmonate 2,4 % ab 05/2019	2,0 % ab 06/2020 1,0 % ab 05/2021	36 Monate bis 08/2021
12.06.19	Süßwarenindustrie Nordrhein-Westfalen	6,5 %	3,0 % ab 04/2019	2,6 % ab 04/2020	25 Monate bis 04/2021
26.06.19	Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen	6,5 %, mind. 180 €/Monat	2 Nullmonate 3,0 % ab 07/2019	1,9 % ab 06/2020	24 Monate bis 04/2021
01.07.19	Einzelhandel Nordrhein-Westfalen	6,5 %, mind. 163 €/Monat	3,0 %/77,50 € mtl. für Vergütungen bis/ab 2.579 €	1,8 % ab 05/2020	24 Monate bis 04/2021
03.07.19	Bankgewerbe	6,0 %	7 Nullmonate 2,0 % ab 09/2019	2,0 % ab 11/2020	29 Monate bis 06/2021
22.11.19	Chemische Industrie	reale Erhöhung Tarifliches Zukunftskonto in Höhe von 1.000 € /Jahr (tarifdynamisch)	regional unterschiedlich: Pauschale 4,0 - 6,0 % eines Monatsentgelts für 6-8 Monate	1,5 % ab 07/2020 1,3 % ab 07/2021 Zukunftsbetrag von 9,2/13,8 % eines Monats- entgelts für 2020/2021	27 - 29 Monate bis 03/2022
25.11.19	Holz und Kunststoff verar- beitende Industrie Niedersachsen/Bremen	5,5 %	3 Nullmonate	2,6 % ab 01//2020 1,8 % ab 01/2021	23 Monate bis 08/2021
29.11.19	Versicherungsgewerbe	6,0 %	225 € Pauschale für 7 Monate	2,8 % ab 04/2020 2,0 % ab 06/2021	29 Monate bis 01/2022